

Unbroken

Es geht weiter... ^.^v

Von Cleo-San

Kapitel 27

Holla he! ^^

Das ist das letzte Kapitel vor meinem Urlaub ^^ Da ich es gerade noch in aller Hetze abgetippt habe, wundert euch bitte nicht über eventuell auftretende Rechtschreibfehler ^^ Schuld hat immer die Tastatur ^^"

Tastatur: Hey!!!

@Kestrel: Freut mich, dass du mir nen Kommi geschrieben hast! *knuffel* Vielen lieben Dank! ^.^ Ich hoff, ich kann Unbroken auf diesem Qualitätslevel halten ^^"

@T-Fan: Uhm... na ja, ich denke mal, Unterwäschegarnituren sind in der Sengoku Jidai nicht ganz so einfach zu kriegen, allerdings dürfte sie schon ein bisschen Ersatzwäsche dabeigehabt haben. Natürlich werden die Dinger dann auch mitgewaschen - es sei denn, sie werden vorher mal wieder in irgendeiner halsbrecherischen Aktion geschrottet ^^" Und danke, dass du Unbroken weiterempfohlen hast!!! *hüpf* *freut sich wie ein Honigkuchenpferd* *strahl* ^____^

@Misami: Hilfe, nur langsam ^^" So langsam gerat ich nämlich in Verzug, ich arbeite aber bereits an Kapitel 28 ^^" Zu Chaos² kann ich nur sagen, dass ich es wegen Unbroken in die Warteschlange verbannt habe ^^" Ich hab gemerkt, dass es nicht gutgeht, wenn man bei zuviel gleichzeitig unter Druck steht ^^" *drop* Aber irgendwann werd ich diese Story auch noch fertigkriegen, mein Wort drauf! ^^"

@Hrafna: Tjoa... Sess ist eben ein Allround-Talent *gg* Ich denke zwar, dass es für ihn nicht alltäglich ist, aber Frauenkleidung dürfte kein Problem für ihn darstellen (nicht falsch verstehen ^^")

@Peru: *knuffl* Nyan, die Synchron ist wirklich mies... wobei ich aber zugeben muss, dass sie teilweise doch schon ganz gute Sprüche rausgehauen haben XD Nur bei Sesshys und Shippous Stimme dreht sich mir immer noch der Magen um X.x" (Also in der deutschen Version ^^")

@Taji: Hmm... na ja, sagen wir mal so - Sesshoumaru macht nichts ohne Plan ^_~ Und dass er sie mitgenommen hat... vielleicht wollte er ihr damit wirklich nur zeigen, wie unbedeutend sie ist, wer weiß? Wird uns Mister Unnahbar vielleicht irgendwann

später noch enthüllen ^^

@Naco: Hetz dich doch nicht mit dem Lesen ^^ Mich freut's jedenfalls immer, wenn ich von euch höre, dass ihr euch irgendwo relaxt hingehockt habt und was von Unbroken oder so durchgelesen habt ^^ (*hüpft dann immer wie blöd durch die Wohnung* ^^) No panic also, the story goes on XD Und wehe, du hetzt dich! XD *knuffl*

@Tearless: Gruslig? *grins* Juhuuuu, es ist mir also gelungen!!! ^^ Na ja, wer weiß, was unser Youkai-Lord nu vorhat... XD

@Rogue: Bla, bla, bla, alles Ausrede XD *grins* Na gut, zugegeben, Beantwortung der Kommis und Nachwort nimmt etwas Platz weg... aber ich lad derzeit nie weniger als 6 Seiten Word hoch ^^" Was du allerdings zu den Cleo-Sess-Kämpfen sagst, stimmt, fällt mir gerade so auf Oo Na ja, aber es werden auf jeden Fall noch welche folgen *grins* Sind doch beides Sturköpfe... und hey, ich glaub, das mit den Ketten hat er gehört, also lauf besser um dein Leben XD *dich vor Fluffy versteck*

@Kasumi: Kurz vor nem Herzinfarkt trifft es wohl ziemlich genau ^^" Aber abwarten und Tee trinken, kann ich dazu nur sagen ^^ Tjoa, das Youkai-Trio war sowas wie die typische Belegschaft an Besatzungsstatisten: Sie sind nur dazu gut, um zu zeigen, wie ernst die Situation ist und sterben meist noch vor der ersten Werbepause... ..oder so ^^"

@Viebi: *knuffel* Klar verzeih ich dir, brauchst dich doch net zu entschuldigen ^^ Lernen is eh (leider) wichtiger, bekomm ich auch oft genug gesagt X.x"

@Seiya: Lass dir nur Zeit, Große, und schreib mir mal wieder ne ENS ^^ Ich würd mich freuen *g* Weiterschreiben werd ich in jedem Fall, komme was wolle! *entschlossen* ...SESSHY! NICHT DIE KONZEPTE VERBRENNEN!!!! O__O"""

@Servus: *grins* Na also! ^^ *gg* Und es freut mich, dass dir die FF nach wie vor gefällt ^^

@Yatsu: Willkommen im Club! *knuffel* *grins* Freut mich, dass dir Unbroken gefällt - und schöne Grüße an deine lesewütige Freundin ^^ *der mal wink* *g* Und nein, du hast dich nicht verlesen, es heißt tatsächlich "Eure HoHLheit" *grins* Sarkasmus fliegt in dem Kapitel also wieder mal tief *snicker*

An Alle!!!

So, wie gesagt hab ich mich hier jetzt extra für euch nochmal reingehängt (*ächz*) und hoffe, euch reicht der "Stoff", bis ich wieder da bin ^^ Es sind 8 Seiten Word, also müsste das ne Weile vorhalten XD

...Ach ja... WAS DENKT IHR NUR IMMER ÜBER SESS UND FRAUENKLAMOTTEN?!?! *grins*

Enjoy Reading ^_^

~~~~~

## ~\*~UNBROKEN~\*~

### Kapitel 27 - Cleo's POV

Wie gelähmt musste ich mit ansehen, wie Sesshoumaru gefährlich knurrend immer näher kam. Das war es. Er würde mich töten... Ich hatte keine Chance... nie gehabt... Was ich hier gesehen hatte, war wohl nur ein Teil seiner ganzen Kraft gewesen... wie stark war er wirklich? Hypnotisiert starrte ich in seine rotglühenden Augen. Als ob das jetzt noch zählte... Ich würde sterben...

Aber ich hatte keine Angst. Da war nichts. Rein gar nichts, nur Leere. Hatte er es geschafft...? War ich... gebrochen...?

Der Youkai blieb dicht vor mir stehen. Auf einmal erfasste ihn wieder dieses Leuchten, und als sich der Sturmwind gelegt hatte, stand er wieder in seiner menschenähnlichen Form vor mir. Das Blut, das an ihm geklebt hatte, war verschwunden.

Ich schauderte schwach, kaum mehr als ein Frösteln. Seine Augen waren kälter als je zuvor...

"Es ist vorbei." begann er plötzlich kühl. "Die Exkursion ist für heute beendet."

Die Exkursion war beendet... ha, ha... er hatte soeben drei Youkais gekillt, ließ ihn das völlig kalt...?! ...Scheinbar schon.

Ohne zu protestieren ließ ich zu, dass ich wie von Zauberhand in die Luft und auf die Wolke gehoben wurde. Die ganze Zeit spürte ich, wie sein Blick schwer auf mir ruhte. Aber ich wagte es nicht, den Kopf zu heben, und den Blick zu erwidern. Ich hätte es nicht gekonnt. Bei Gott, ich konnte es nicht, ich wusste nicht, was passieren würde, wenn ich es tat. Vielleicht hätte ich losgeheult. Vor Wut. Angst. Frustration. Und dann wäre ich endgültig leer gewesen. Keine Tränen, kein gar nichts mehr. Sesshoumaru hatte gewonnen, wozu sich also noch weiter wehren? Es war zwecklos, war vorbei... ich war geschlagen, wehrlos... wo war mein Kampfgeist geblieben? Ach ja, genau - Zuhause in der Zukunft... unter der Bettdecke, wo er hingehörte.

Den Flug zurück verbrachte ich apathisch vor mich hin starrend. Ich bekam es kaum mit, wie Sesshoumaru mich aufs Zimmer brachte und wieder ankettete. Als hätte ich noch den Willen dazu, einen Fluchtversuch zu wagen. Es war doch eh sinnlos... Jetzt erst wurde ich mir der vollen Tragweite des heute Erlebten bewusst. Kein Wunder, dass er so locker und arrogant sein konnte. Er konnte sich das locker erlauben, mir dieser Kraft und Schnelligkeit. Und er hatte die ganze Zeit nur mit mir gespielt, nicht einmal ein Tausendstel seiner Kraft eingesetzt. Auch damals, als ich es zurück zum Brunnen geschafft hatte, da hätte er mich locker jederzeit abfangen und sogar töten können. Aber nein, er hatte zugelassen, dass ich meinem Ziel schon zum Greifen nahe war, um meine Hoffnung dann in der letzten Sekunde zu zerstören. Die Male, die ich ihn angegriffen hatte - ich hätte ihn nie treffen können, wenn er es nicht zugelassen hätte. Und das machte es umso schlimmer, damals war ich so stolz gewesen, dass ich ihn getroffen hatte... aber nun...

Ich wickelte mich eng in meine Decke und drückte mich in eine Ecke des Bettes. Gegen die kalte Steinmauer gepresst saß ich Löcher in die Luft starrend da. Der Abend kam.

Und mit ihm die Dunkelheit.

~\*~

Die nächsten Tage verliefen sich wie Sand in einer Sanduhr. Ich bekam es kaum mit. Die meiste Zeit verbrachte ich in meinem Zimmer auf dem Bett sitzend. Gegessen hatte ich schon seit jenem Tag nicht mehr wirklich etwas, nur hier und da einen Brocken dank Sesshys "Überredungskünste".

Ein paar Mal hatte ich halbherzige Versuche gestartet, wieder zur Vernunft zu kommen, doch ich war nie wirklich aus dieser drohenden Lähmung herausgekommen. Dazu hielt mich dieser schwarze Strudel zu sehr gefangen, als dass ich ohne Hilfe wieder herausgekommen wäre. Und Hilfe bekam ich keine... ich war sogar obendrein zu feige, es ein für allemal selbst zu beenden. Und das, obwohl das Taschenmesser verlockend kaum eine Armlänge von mir entfernt lag. Ich konnte es nicht...

Immer wieder kreisten mir auch die Worte meines dunklen Ichs im Kopf herum. Trotz meiner Stärke war ich schwach, was mir zum Verhängnis geworden war. Hatte sie etwa Recht gehabt...? Hätte ich den Pakt annehmen sollen, den sie mir angeboten hatte? Oder hätte ich mich damit nur noch weiter in Teufels Küche gebracht? Schwer zu sagen... aber sowieso zu spät...

Ich hob den Kopf ein wenig, als ich die Tür leise gehen hörte. Aber ich blickte nicht dorthin, wusste ich doch, wer dort stand.

"Steh auf und zieh dich an."

"..."

Wozu denn...

Abrupt wurde mir die Decke weggezogen, und ich blickte wider Willen doch zu ihm hoch. Mein Blick traf den seinen. Zum ersten Mal seit Tagen. Ich wusste nicht, wieso, aber irgendwie kam es mir so vor, als würde sich der Ausdruck in seinen Augen leicht verändern. Aber das war Einbildung.

"Geh dich baden und komm dann wieder hierher." sagte er gleichgültig und ließ die Decke achtlos zu Boden fallen.

"Warum... lässt du mich nicht in Ruhe..." fragte ich leise und senkte den Blick wieder, starrte ins Unendliche. "Du hast dein Ziel doch erreicht... warum tötest du mich also nicht?"

"Weil ich meine eigenen Pläne mit deinem wertlosen Leben habe."

Wertlos... oh ja... Ich gestattete mir ein trauriges Lächeln. Wie recht er doch hatte...

Ich machte keine Anstalten, mich zu wehren, als er mich am Kragen packte und hochzog. Reglos stand ich vor ihm und wartete darauf, dass er seinen Griff um den Stoff des Kimonos löste - was er schlussendlich auch tat.

"Geh jetzt." meinte er ruhig und ich ging schweigend an ihm vorbei aus dem Zimmer. Inzwischen fand ich den Weg zur Quelle im Schlaf. Nicht, dass es mich sonderlich gekümmert hätte, wenn ich plötzlich verloren ging. War vielleicht sowieso das Beste... Doch ich kam leider sicher an der Quelle an, zog mich aus und wusch mich. Dann stieg ich langsam in die Quelle. Das warme Wasser umschmeichelte mich, lockerte meine verkrampften Muskeln. Ich machte es mir auf meinem Felsvorsprung gemütlich und starrte aufs Wasser. Lichtstrahlen brachen sich auf der ständig in Bewegung zu stehenden Wasseroberfläche, tanzten in einem komplexen Muster umher.

Am Besten, ich fand mich hiermit ab. Vorhin hatte ich die Worte ausgesprochen, vor denen ich mich bisher so sehr gefürchtet hatte. Die Worte, die Sesshoumaru seinen Sieg endgültig bestätigt hatten.

"Verdammt..." murmelte ich und holte tief Luft, als ich merkte, wie Tränen mir die Sicht verschleierten. Dann stieß ich mich vom Felsvorsprung ab und ging auf Tauchgang.

Überall um mich herum war Wasser. Und es war still, angenehm still. Nur das leise Rauschen und das pochen meines eigenen Herzens waren zu hören. Diese Ruhe... das hatte ich gebraucht. Jetzt fing mein Gehirn wieder an richtig zu arbeiten, trotz des immer weniger werdenden Sauerstoffs.

Was ging eigentlich mit mir ab? Ich gab doch sonst auch nicht auf! Gut, das hier war zwar kein Fall von "sonst", aber trotzdem... aufgeben war einfach nicht meine Art... Und wer sagte mir denn, dass ich verloren war, bloß, weil Sesshoumaru x-mal stärker als ich war? Dann musste ich eben andere Wege finden. Wie hatte ich mal in einem Buch gelesen? "Das Stärkste am Menschen ist sein Überlebenswille". Gut. Dann würde ich eben mal testen ob das wirklich stimmte.

Nach Luft schnappend tauchte ich auf und schüttelte meinen Kopf. Dann strich ich mir die nassen Haare aus dem Gesicht. Das Brennen in den Augen war verschwunden, und als ich zum Rand der heißen Quelle schwamm und herauskletterte, bemerkte ich, dass mir nicht nur äußerlich warm war...

Ich ließ mir Zeit beim Abtrocknen und rubbelte meine Haare so gut wie möglich trocken. Sie waren schon wieder ein Stück auf eine recht unpraktische Länge gewachsen. Ich musste sie mal wieder kürzen...

Für heute lagen Kleider bereit, die mir erstaunlicherweise etwas mehr Bewegungsspielraum zugestanden als die Kimonos zuvor. Sie erinnerten mich an meinen Gi, den ich schon seit ein paar Tagen nicht mehr gesehen hatte. Ein dunkelblauer Hakama und ein weißer Haori mit blauen Stickereien am Rand lagen ordentlich zusammengefaltet da und schienen nur noch darauf zu warten, dass ich sie anzog. Allerdings... beschäftigte mich eines schon länger. Und zwar: Wem gehörten diese ganzen Klamotten eigentlich? Ich nahm mal kaum an, dass das Sesshys Kragenweite war - und überhaupt; Frauenkleidung? Gut, er hatte ohne Zweifel feminine Gesichtszüge, aber wie eine Transe war er mir nicht vorgekommen. Vielleicht hatten sie ja seiner Mutter gehört...? Nein, ich bezweifelte, dass er mir so etwas anvertraut hätte. Ich war schließlich nur ein minderwertiger Mensch. Außerdem konnte ich mir ebenso nicht vorstellen, dass sie meine Größe gehabt hatte.

Aber egal. Besser solche schönen, praktischen Klamotten, als nackt rumzulaufen. Punkt.

Ich verließ den Baderaum und schlug den Weg zu meinem Zimmer ein. Doch Sesshoumaru wartete bereits oben an der riesigen Steintreppe auf mich und bedachte mich mit einem prüfenden Blick. Langsam stieg ich die Stufen hinauf und blieb vor ihm stehen, den Kopf nun wieder etwas selbstbewusster gehoben.

"Also. Da bin ich."

Sein Blick wanderte einmal von Kopf bis Fuß über mich und blieb schließlich wieder an meinen Augen hängen. Dann nickte er.

"Komm mit. In deinem Zimmer steht Frühstück für dich bereit."

"Ich habe keinen Hunger."

"Du hast seit drei Tagen nichts mehr gegessen..."

Na und?"

"...also wirst du jetzt etwas essen." beendete der Youkai den Satz in einem Tonfall, der keinen Widerspruch zuließ.

Ich seufzte leise und nickte nach einer Sekunde.

"Na gut." Brachte ja nix, zu verhungern. So folgte ich dem Youkai in mein Zimmer, wo

schon ein ziemlich reichhaltiges Frühstück bereitstand. Ich setzte mich aufs Bett und griff nach eines der Schalen und Esstübchen. Zuerst widerstrebend, dann durchaus immer hungriger begann ich zu essen. Sesshoumaru stand neben der Tür an die Wand gelehnt und beobachtete mich.

...Ich hasste so was...

"Setz dich doch, das ist sonst unbequem." sagte ich.

"Ich kann ohne Probleme so stehen."

"Es ist aber ungemütlich, wenn Leute stehen und man da was tun soll." erklärte ich, stellte meine Schale zurück aufs Tablett und stellte dieses vom Stuhl auf den Boden. Dann schnappte ich mir mein Essen wieder. Was jetzt geschah war mir egal. Das lag jetzt ganz allein bei Sesshoumaru.

Als ich leise Schritte hörte, blickte ich auf. Sesshoumaru war langsam näher gekommen und stand nun vor dem Bett. Die Zeit stand still. Und dann setzte er sich auf den Stuhl - ohne mich aus den Augen zu lassen.

Wow. Ein Zugeständnis von diesem Youkai... war das vielleicht ein gutes Zeichen?

"Sesshoumaru...?"

Ein kurzer, Sesshy-typischer Glare.

"Sesshoumaru-sama." korrigierte er mich kühl.

"..." innerlich verkrampfte ich mich wieder. "Hör mal... ich... wollte... dich bitten, mich noch einmal ins Labyrinth zu bringen!" rasselte ich stockend herunter.

Stille.

"Wieso?" kam es dann gleichgültig zurück.

"Weil... ich da noch ein paar Sachen klären muss..."

"Was für Sachen?"

"Mich betreffend. Und das, was mit mir passiert."

"Nein."

Ich widerstand der Versuchung, ein frustriertes "Scheiße!" zu murmeln. Eigentlich hätte ich es wissen müssen, dass Sess mich an der kurzen Leine hielt...

"Bist du fertig mit Essen?" fragte er kühl.

"Hai..."

"Deine Haare sind auch fast trocken. Kämm dich."

Ich stand auf und griff nach meiner Haarbürste, mit der ich versuchte, meine schulterblattlangen Haare zu kämmen. Es ziepte ordentlich, und die Feuchtigkeit machte das Kämmen nicht viel leichter, aber schließlich hatte ich es geschafft und fasste sie zu meinem gewohnten Zopf zusammen, der mir eine gewisse Bewegungsfreiheit erlaubte. Dann drehte ich mich um.

"Fertig."

Sesshoumaru stand auf.

"Dann komm. Du wirst mich heute noch mal begleiten."

In meinen Augen flackerte Panik auf.

"Muss das sein...?"

"Ja."

Nahezu willenlos folgte ich Sesshoumaru wieder ins Freie und sah dort Jaken neben einem seltsamen zweiköpfigen Wesen stehen, das offenbar eine Art Reittier war. Es hatte eine schwarze Mähne, aber seltsamerweise eine schuppige Haut - zusätzlich zu seinen nicht zu verachtenden Krallen. Ein - oder besser zwei - Halfter und ein deckenartiger Sattel war ihm umgelegt worden.

"Sesshoumaru-sama, Ihr wollt dieses Weib doch nicht etwa mitnehmen?!" entfuhr es dem krötenähnlichen Youkai entsetzt und er wuselte zu seinem Meister. Wie gut, dass

er meinen heimlich hinter Sesshoumarus Rücken ausgestreckten Mittelfinger nicht zu interpretieren wusste, und ihn somit nur mit einem verständnislosen Blick quittierte. Sesshoumaru ging ohne Jaken zu beachten an ihm vorbei.

"Steig auf." sagte er knapp zu mir. "Jaken, du kümmerst dich um Rin."

"A-aber Sesshoumaru-sama!" krächzte der Zwerg entsetzt.

Bevor ich protestieren konnte, saß ich auf dem Rücken des seltsamen Wesens, das nun nur noch auf Sesshys Startbefehl zu warten schien. Erst drehte sich der linke Kopf zu mir, dann der rechte, bis mich beide aus dunklen Augen musterten.

Ich lächelte schüchtern. Der rechte Kopf schnaubte und schüttelte sich, drehte sich wieder nach vorne, während der linke mich noch eine Weile anstarrte und dann plötzlich zwinkerte, ehe auch er sich wieder nach vorne wandte. Mit Mühe unterdrückte ich ein erleichtertes Grinsen. Sah so aus, als seien doch nicht alle Bediensteten von Sesshoumaru solche arroganten Unsympathen wie er selbst oder Jaken...

Es gab einen heftigen Ruck, als sich der Youkai, auf dessen Rücken ich saß, plötzlich vom Boden abstieß, und ich klammerte mich rasch an der Satteldecke fest. Toll - Satteldecke aber kein Sattel. Und das mir, die in ihrem Leben ihre Male auf Pferderücken an einer Hand abzählen konnte. Außerdem hatte dieses Wesen keine Flügel, *wie flog es also bitteschön?! Egal!* Erst mal war es mir wichtiger, mein Gleichgewicht wiederzufinden. Und zwar SCHNELL! Ich war im Begriff, abzurutschen! Eine starke Hand packte mich am Oberarm, hinderte mich am Fall. Ich wandte kurz den Blick zur Seite und sah Sesshoumaru neben mir herfliegen. Er hielt mich fest und warf mir einen überprüfenden Blick zu. Als er sich sicher sein konnte, dass ich meine Balance wiederhatte, ließ er mich los und flog ein Stück voraus.

Klar. Sein Status als Youkai-Lord verlangte dies von ihm...

Für einen Moment tauchten Erinnerungen auf, Erinnerungen, die vom Fieber verzerrt, aber dennoch da waren. Seine schlanke, aufrechte Gestalt bei unserer ersten Begegnung in der Hütte ruhig im Stuhl sitzend, die undeutlichen Schemen eines vorbeisauenden Waldes und die Gefangennahme am Brunnen... Die Kette, die mir so manche Probleme bereitet hatte... Und dann, als er mich vor dem Nachtyoukai gerettet hatte... ...Genug jetzt! Ich musste mich wieder auf Anderes konzentrieren...

"KAZE NO KIZU!!!" ertönte es plötzlich. Gleichzeitig wurden der zweiköpfige Youkai und ich von einer gigantischen Druckwelle erfasst und durch die Luft geschleudert. Sesshoumaru schien das... was immer es war... mit seinem Schwert abgewehrt zu haben. Ich sah nur noch einen roten Schemen auf ihn zurasen, ehe ich die Schwerkraft an mir zerren spürte. Ich fiel. Schon wieder. Und diesmal konnte mich Sesshoumaru nicht auffangen.

Schreien oder nicht schreien? *Schreien oder nicht schreien?! Ich kniff die Augen zusammen.* Ein Sturz aus dieser Höhe war absolut tödlich. Keine Chance für mich...

"Umpf!"

Unsanft wurde ich aufgefangen und riss die Augen auf. Beinahe hätte ich losgeschrieen - aber vor Freude.

"Hallo, Cleo-chan!" Miroku grinste mich spitzbübisch an und half mir, mich auf Kiraras Rücken aufzusetzen. Ich war noch nie so froh gewesen, ihn zu sehen! Das bedeutete, dass die anderen auch hier waren!

"Hier ist deine Rettung!"

"Nimm deine Hand von meiner Brust!" knurrte ich, konnte aber meine Freude nicht verbergen. Sie waren da, sie waren wirklich gekommen! Und sie würden mich nach Hause bringen!

Miroku tat, was ich ihm gesagt hatte und hielt sich nun wieder an Kiraras langem Fell fest.

"Kirara! Los, weg hier!" brüllte er, und die Feuerkatze sauste davon. Gerade noch rechtzeitig wich sie einem abgeprallten Angriff Inu Yashas aus und flitzte gen Boden auf Sango zu, die eben ihren überdimensionalen Bumerang wieder auffing und dann hinter Miroku auf Kiraras Rücken sprang. Shippou war nirgends zu sehen.

"Kagome und Inu Yasha kommen hier alleine klar! Wir bringen dich erst mal zur Quelle!" stieß sie hervor. "Gib dein Bestes, Kirara!"

So schnell war ich noch nie geflogen. Die Erde sauste so schnell unter mir dahin, dass ich die Augen schließen musste. Fühlte es sich etwa so an, mit mehrfacher Schallgeschwindigkeit zu fliegen? Vermutlich kam die Geschwindigkeit in etwa hin. Aber reichte sie auch aus, um dem Dämonenlord zu entkommen...?

Ich beschloss, dass ich es auf einen Versuch ankommen lassen musste und kuschelte mich enger an Miroku. Der Wind war bei dieser Geschwindigkeit schneidend kalt...

~\*~

"Schläft sie?" hörte ich Sango leise fragen.

"So halb, denke ich." antwortete der Mönch leise. Ich spürte, wie mich jemand von Kiraras Rücken hob, spürte, wie sich Muskeln unter dem Stoff der Mönchsrobe anspannten. Logisch - Miroku war nicht einmal ansatzweise so stark wie Sesshoumaru, kein Wunder, dass er sich ein bisschen mehr anstrengen musste. Trotzdem lieb von ihm...

"Ist schon gut..." murmelte ich und öffnete langsam die Augen. "Danke... kannst mich runterlassen..." Miroku grinste, setzte mich aber dennoch ab.

"Schade..." meinte er. "Aber erlaube mir eine Frage, die ich dir beim letzten Mal nicht stellen konnte."

"Öh... frag nur..." sagte ich verwundert und blickte den Mönch an, der immer noch ein unwiderstehliches Lächeln zur Schau trug. Plötzlich ergriff er meine Hände. Ich bemerkte erst jetzt, dass seine rechte Hand von einem buddhistischen Handschuh und einem türkisen Rosenkranz umwickelt war.

"Möchtest du mein Kind zur Welt bringen?"

...

**NANI?!**

"Wa-wa-wa-was zum...?!" Aber bevor ich sonst irgendetwas sagen konnte, ertönte ein lautes 'Whack', und Miroku ließ meine Hände los, rieb sich eine große Beule am Hinterkopf. Sango entspannte sich und schulterte ihren Bumerang wieder. Dann lächelte sie mich an.

"Entschuldigung. Er ist immer so, nimm ihn bitte nicht ernst..."

"Aber... wieso...?" Ich blickte zu Miroku, der nun aufhörte, über seine Beule zu reiben und seine rechte Hand mit einem Gesichtsausdruck studierte, den ich nur als traurig... und vor allem hilflos identifizieren konnte. Dann lächelte er plötzlich wieder.

"Ich bin eben so. Mehr nicht."

Mochte sein. Jedenfalls war er ein verdammt schlechter Lügner - zumindest in dieser Hinsicht...

"Komm, Cleo." Sango streckte mir die Hand entgegen. "Ich bringe dich noch zu Kaede-sama, bis Kagome und Inu Yasha hier eintreffen."

"Okay..."

Von Kaede-sama hatte ich bei meiner ersten Begegnung mit ihr nicht sonderlich viel

mitbekommen. Nur, dass sie alt, weise, schweigsam, ernst, stur und zu allem entschlossen war. Den Rest hatte ich von Kagome erfahren. So nach und nach buddelte ich alle Erinnerungen an die grauhaarige alte Lady wieder heraus, die mir hier weiterhelfen konnten. Kaede war die Schwester einer Miko namens Kikyō, die von einem Typen namens Naraku - in der Gestalt von Inu Yasha - tödlich verwundet worden war. Jetzt wandelte sie dank irgendeiner Hexe als lebendige Tote umher und benötigte die Seelen anderer Menschen um zu überleben. Einst hatte sie den Shikon no Tama bewacht, der sich nun - mehr oder weniger vollständig - in Kagomes Obhut befand. Jedenfalls war Kaede ebenfalls eine angesehene Miko, wenn auch nicht so stark wie Kagome.

"Da sind wir. Kaede-sama? Seid Ihr da?" Sango hielt vor einer Dorfhütte an. Ein paar Augenblicke später erschien eine kleine, alte Frau mit einer Augenklappe und Miko-Kleidung in der Tür.

"Sango, willkommen zurück." Kaede nickte der jungen Frau neben mir zu. Ich sah, wie Sango respektvoll den Kopf neigte.

"Kaede-sama." erwiderte sie. "Hier ist Cleo."

"Wir haben uns schon einmal gesehen." Kaede nickte mir zu und ich verbeugte mich rasch. Hai... damals, als wir Kriegsrat wegen der Entführung von Inu Yasha und Shippou gehalten hatten... aber das schien mir eine Ewigkeit her zu sein...

"Komm mal her, mein Kind." Kaede winkte mich her. Ich schluckte. Warum war ich so nervös? Sie blickte mich an, als hätte ich etwas ausgefressen, so wissend... aber was konnte das sein?

Geduldig blieb ich vor ihr stehen und wartete, während sie mich musterte. Prüfend.

"Wurdest du oft verletzt?" fragte sie unvermittelt.

"W-wie?" Ich blinzelte. "Äh... selten war's nicht..."

Kaede lächelte.

"Keine Sorge, ich sehe zwar so aus, aber ich beiße nicht. Wie fühlst du dich?"

"Gut..." ...Nur etwas verfroren wegen dem langen Ritt auf Kiraras Rücken durch diverse Luftschichten, deren Benennung mir in jeder Geographiearbeit eine eins plus eingebracht hätte.

"Hmm..." sie ging einmal um mich herum. "Tu mir den Gefallen und greif Sango einmal an."

"Äh... Wozu?" fragte ich, obwohl ich mir die Antwort schon denken konnte.

"Sango ist stark. Ich möchte, dass du selber siehst, inwieweit sich dein Körper durch Verletzungen verändert hat."

Bingo.

"Alleine kannst du das nicht so gut wie mit einem Gegner."

Ich nickte.

"Okay."

Kaede nickte Sango kaum merklich zu. Augenblicklich ruckte mein Kopf herum und ich blockte den ersten Schlag, der direkt auf mein Gesicht gezielt hatte, ab. Rasch konterte ich mit einer Kombination aus Schlägen und Tritten, die Sango jedoch allesamt mühelos abwehrte. Anerkennend zog ich die Augenbrauen hoch. Sie war sehr gut. Und ich bemerkte, dass meine Bewegungen langsamer waren, als gewohnt.

Ich sprang zurück und verschaffte mir dadurch eine kleine Pause.

"Nimm bitte keine Rücksicht, Sango!" bat ich sie. "Wenn ich was abkrieg bin ich selber schuld!"

Sango nahm mich augenblicklich beim Wort und ich konnte deutlich spüren, wie sie in ihren nächsten Schlag deutlich mehr Energie reinsteckte, sodass ich ihn nur noch

mühevoll abfangen konnte. Ich packte ihr Handgelenk und warf sie mit einer raschen Bewegung über die Schulter. Aber sie landete auf den Füßen, statt auf dem Rücken - wie eine Katze.

Wir kämpften weiter. Sango nahm immer noch Rücksicht auf mich, dass merkte ich - auch, wenn sie sich immer wieder steigerte, wenn ich Gefahr lief, mich an ihre Geschwindigkeit und Geschicklichkeit anzupassen.

Plötzlich wurde ich durch die Luft gewirbelt, landete auf dem Boden und sah Sangos Hand ausgestreckt auf mein Herz zurasen. bei Körperkontakt erstarrte sie. Wäre das hier ein echter Kampf und auf Leben und Tod ausgelegt gewesen, und hätte sie mit dieser Stichhand tatsächlich zwischen meine Rippen gestoßen, wäre ich jetzt tot, weil mein Herz dadurch geplatzt wäre.

Sango lächelte und half mir auf die Füße.

"Du hast dich gut geschlagen, Cleo. Aber du hattest sehr geringe Chancen, ich bin es gewohnt, gegen Youkais zu kämpfen, und die sind etwas stärker als du..." erklärte sie und ich schauderte leicht. Ja... stärker...

Kaede hob den Kopf.

"Du musst wieder regelmäßig trainieren, deine Kraft ist noch da, aber durch die lange Pause wie eingesperrt. In etwa drei Monaten dürftest du so langsam wieder Zugriff auf deine alte Stärke haben." sie räusperte sich. Und jetzt zum Brunnen. Die anderen sind gleich da."

"Ist gut." Sango nickte und nahm mich mit Kaede in die Mitte. "Schläft Shippou eigentlich noch?"

"Ja."

Etwas Rotes sauste plötzlich heran und bremste vor uns ab. Inu Yasha. Kagome sprang von seinem Rücken und umarmte mich stürmisch.

"Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat..." murmelte sie atemlos in mein Ohr, ehe sie mich losließ. "Inu Yasha, wir müssen sie zur Quelle bringen, schnell! Dein Bruder wird bald hier sein!"

"Ist ja gut, brauchst nicht so zu schreien!" Inu Yasha blickte mich aus seinen leuchtend gelben Augen an. Er hatte fast dieselbe Augenfarbe wie Sesshoumaru... nur waren seine Augen nicht so kalt und gefährlich, sondern eher energiegeladen und warm.

Ich sah, wie Kagome wieder auf Inu Yashas Rücken kletterte, und wurde einen Sekundenbruchteil später von dem Hanyou auf den Arm genommen. Wieder sauste die Welt vorbei, bis wir plötzlich vor dem Brunnen anhielten, an dem diese ganze Misere überhaupt begonnen hatte. Hier setzte Inu Yasha Kagome und mich ab.

"Kagome, bring sie zurück - er wird gleich hier sein..."

"Hai!" Kagome zog mich zum Brunnen. Gemeinsam kletterten wir über den Rand. Von Kagome fest an der Hand gehalten, merkte ich, wie unser Fall schon bald in das bekannte Schweben umschlug, das mich zurück in die Gegenwart brachte.

Ich kehrte wieder heim...

### ~\*~Zwischenspiel I~\*~

Kaede seufzte.

"Das arme Kind... ich weiß nicht, was ihr widerfahren ist, aber ihr Ki war bei unserer letzten Begegnung wesentlich stärker. Es muss eine Menge geschehen sein, während Sesshoumaru-sama sie gefangengehalten hat..."

"Ein Monat ist eine lange Zeit..." meinte Sango leise. "Ich frage mich, was er ihr

angetan hat..."

"Das werden wir wohl nur erfahren, wenn sie es uns erzählt. Aber sie wird nicht wiederkehren, dafür sorgt Kagome." Kaede stützte sich auf ihren Bogen. "Es reicht ja schon, dass Kagome zwischen den Zeiten wandeln muss. Cleo hätte erst gar nicht so weit mit in diese Sache hineingezogen werden dürfen. Dennoch..." sie runzelte die Stirn. "Trotz ihrer derzeitigen Schwäche war irgendetwas anders an ihrer Ausstrahlung..."

"Inwiefern, Kaede-sama?" Nun trat auch Miroku zu den beiden Frauen.

Kaede schwieg kurz.

"Ich weiß es nicht." sagte sie dann. "Aber ich habe das dumpfe Gefühl, dass wir - und vor allem auch Cleo - nicht umhin kommen werden, es herauszufinden..."

### ~\*~Zwischenspiel II~\*~

Es war zu spät, das wusste Sesshoumaru. Der Wind verriet ihm, dass Inu Yashas Miko und seine Gefangene verschwunden waren. Verschwunden in eine Ferne Zeit, wie man munkelte. Unerreichbar für ihn.

Er knurrte leise und wischte sich das Blut von der Wange, das aus einem Schnitt nahe seiner Schläfe drang. Sein Bruder war wohl der Einzige, der auch nur ansatzweise die Chance hatte, ihn ernsthaft zu verletzen. Aber das war zu weit gegangen. Dies hier konnte er nicht auf sich sitzen lassen.

Er würde sie zurückholen...

Seine Augen begannen, rot zu glühen. Ein paar Sekunden später brach ein riesiger, hundeähnlicher Youkai durch die Baumkronen. Sesshoumaru, Herrscher über die Westlichen Länder, flog davon, das silbrig-weiße Fell in der Sonne strahlend.

Oh ja. Niemand würde es wagen, ihm zu trotzen, nicht einmal sein Bruder oder gar eine Menschenfrau.

Niemand...

~~~~~

To be continued...

So, also dann ^_^ Das wars auch schon wieder für dieses Mal - das nächste Kapitel kommt vielleicht erst Mitte übernächster Woche, je nachdem, wann ich es abgetippt habe (bedenkt, ich komme erst Sonntagabend heim ^^)

Ich wünsch euch allen bis dahin ne schöne Zeit, macht't gut und vergesst mich nicht!

^.^ *alle knuffel*

Eure Cleo

[24.10.2003]